

Ortsteilforum Flaesheim _ *Fragen der Woche*

Woche 4 (30.08. - 05.09.2023)

Freizeit in Flaesheim!

Durch die Lage im Naturpark Hohe Mark ist Haltern am See und der Ortsteil Flaesheim ein begehrtes Erholungsziel und hat touristische Qualitäten. Insbesondere die Nähe zur Lippe und der Haard eröffnen viele Möglichkeiten, Flaesheim und die Umgebung zu entdecken.

- Wenn Sie an Ihre eigene Freizeitgestaltung und Erholung denken: Was gefällt Ihnen vor Ihrer Haustür so richtig gut? Und welche Orte meiden Sie eher?
- Die naturräumliche Lage von Haltern am See und Flaesheim ist ein touristisches Highlight in der Region. Viele Menschen aus nah und fern sind gerne bei Ihnen zu Gast. Wie denken Sie über die touristische Entwicklung in Ihrem Ortsteil? Was finden Sie gut? Was macht Ihnen Sorgen?

Insgesamt haben fünf Personen aus Flaesheim Hinweise und Ideen rund um das Thema „Freizeit in Flaesheim!“ eingebracht.

Was gut gefällt ...

- die Haard
- der Kanal
- die Spielplätze im Dorf, allerdings:
diese sind nicht inklusionstauglich und für kleinere Kinder nicht so gut zu nutzen

Welche Orte gemieden werden ...

- am Wochenende: der Waldspielplatz und die angrenzende Haard – diese Orte sind überfüllt
- am Wochenende: die Haard und der Kanal – hohe Lärmbelästigung durch Motorradfahrende
- der Radweg von Flaesheim in die Stadt – zu schmal und schlechte Pflege (Sträucher zwischen Fahrbahn und Radweg werden nicht entfernt)
- am Wochenende: der Radweg von Flaesheim Richtung Hullern / Heide ist völlig überlastet – der Radweg ist zu schmal und eine nicht endende Autoschlange stresst zusätzlich.
- es werden alle Orte gemieden, an denen zu viele Ausflügler sind
- der Park am Stiftsplatz ist nicht sehr einladend

Touristische Entwicklung in Flaesheim

- die touristische Entwicklung ist stets mit mehr Straßenverkehr verbunden – das ist negativ
- Sorgen machen die öffentlichen Parkplätze
- Sorgen macht die Zerstörung der Natur (z. B. durch Mountainbiker, Gäste und Menschen aus Flaesheim) – Müll und Hundekot werden hinterlassen
- es sollte die Frage gestellt werden, wer eigentlich wirklich von Tourismus profitiert